

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1965-05-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Rheumaklinik
Leukerbad
Wallis

3. Mai 1965

Lieber Werner Weber, -
allerherzlichsten Dank.

Natürlich würde ich die von Ihnen für den Druck herausgehobenen Stellen gleichfalls ausgesucht haben, wenn ich nicht leider (und aus einigen guten Gründen) darauf festgelegt wäre, sämtliche Briefe, die ich aufnehme, zur Gänze zu bringen und ausschliesslich dort zu streichen, wo es sich um Wiederholungen und um die Schöpfung lebender Personen handelt. Meine Bände wären gewissermassen interessanter, dürfte ich mich eben nur auf das Interessante beschränken. Ich muss aber in erster Linie authentisch sein.

Die leichten Beschädigungen an den Briefbögen oben links hat auf dem Wege hierher die Post verschuldet, falls die winzigen Schönheitsfehler nicht schon vorher bestanden.

Ich gedenke Ihrer in der herzlichen Hoffnung, Euer lieber Christoph möchte nicht so krank sein, wie die Aerzte dies zu befürchten schienen. Die Herren irren oft.

Immer sehr die Ihre: